

SC vertagt die Abstimmung

Wentorf (bro) – Das Clubheim des SC Wentorf war propensiv. Der Punkt 10 „Beitragerhöhung“ der Tagesordnung war der Grund, dass 143 Mitglieder, davon 134 Stimmberechtigte, zur Jahresversammlung ins Clubheim gekommen waren.



Herbert Ahlers (l.) und Helge Müller beglückwünschten Daniela Oestreich zur Auszeichnung als Sportlerin des Jahres. Foto: Brockmann

Die Stimmung war spürbar angespannt. Bevor der Punkt 10 zur Diskussion stand, wurden erst einmal die übrigen Tagesordnungspunkte abgehandelt. Herbert Ahlers, 1. Vorsitzender des SC Wentorf, begrüßte die Mitglieder und begann zügig mit dem Bericht des Vorstandes. „Ich will es kurz machen, denn ich weiß ja, dass wir für die Diskussion über die Beitragerhöhung genügend Zeit haben wollen“, so Ahlers. „Der Blick auf die sportlichen Ereignisse des vergangenen Jahres ist durchaus positiv. Die beiden großen Veranstaltungen Sommerfest und Lohe-Lauf waren vollauf gelungen.“ Er nannte als Daten für die Veranstaltungshöhepunkte 2016 das Sommerfest am 16. Juli, den Lohe-Lauf am 9. September und den beliebten Laternenumzug am 6. November.

Anschließend ehrten Herbert Ahlers und Helge Müller, 2. Vorsitzender des SC Wentorf, Mitglieder des Vereins für 15-jährige, 25-jährige sowie 40-jährige Mitgliedschaft im Verein. Die nachfolgende Ehrung des „Sportler des Jahres“ brachte eine große Überraschung für Daniela Oestreich.

Sie hatte keine Ahnung davon, dass sie mit diesem Titel ausge-

zeichnet werden würde. Man hatte sie im Vorstand, dem sie angehört und der für die Wahl des Sportler des Jahres zuständig ist, über eine Kandidatin für die Sportlerin des Jahres mit abstimmen lassen. Das war aber eine Finte und Daniela Oestreich fiel darauf rein. Kein Wunder, dass sie bei der Verkündung der Sportlerin des Jahres aus allen Wolken fiel. Gefreut hat sie sich riesig und gestrahlt ebenso.

Bei der Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes gab es keine Überraschung. Einstimmig war die Zustimmung, nachdem Schatzmeister Dieter Podlech die Zahlen und das erwirtschaftete Plus bekannt gegeben hatte. Der Beifall dafür war groß.

„Die Beitragerhöhung ist notwendig, weil die Gemeinde Wentorf die finanzielle Unterstützung des SC Wentorf nicht mehr leisten kann. Kosten für die Nutzung der Sporthallen werden anfallen, die den Verein belasten werden“, sagte Herbert Ahlers. Er schlug vor, in diesem Jahr den Beitrag um 5 Euro zu erhöhen und in den beiden folgenden Jahren jeweils eine Erhöhung von 2,50 Euro durchzuführen. Daraufhin gab es die ersten Wortmeldungen. Sehr deutlich wurde

dabei, dass man mit 5 Euro Erhöhung noch leben könnte. Gegen eine weitere Staffelung der Beitragerhöhung regte sich aber großer Widerstand.

Als Herbert Ahlers Wolfgang Warmer das Wort erteilte, nahm die Diskussion einen anderen Verlauf. Der Vorsitzende des Finanzausschusses der Gemeinde Wentorf machte deutlich, dass die Gemeinde noch gar nicht so weit mit ihren Finanzplänen sei, um jetzt schon zu sagen, wie hoch die Belastung für den SC Wentorf ausfallen wird.

Schnell war man sich beim SC Wentorf einig, die Beitragerhöhung zu vertagen.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Sommer soll die Entscheidung darüber getroffen werden.

Dann sollen auch aus dem Rathaus die Daten vorliegen, mit denen der SC Wentorf seine zukünftige Mehrbelastung errechnen kann.

Trotz der Anspannung beim Tagesordnungspunkt 10 verlief die Jahresversammlung des SC Wentorf diszipliniert und sachlich. Sicherlich auch ein Verdienst von Herbert Ahlers, der als Vereinsvorsitzender stets das Geschehen souverän gelenkt hatte.